



Sanat Kumara

Das neue Gleichgewicht der Erde

Ich bin Sanat Kumara

Ich grüße euch mit dem Licht und der Liebe, die immerwährend durch das Universum strömt. Ich grüße euch mit dieser Kraft, die alles erhält, die alles lebendig macht, die alles in Bewegung hält, die niemals aufhört zu sein. Diese Kraft des Anfangs und diese Kraft, die immerwährend ist, um die Dinge in Bewegung zu halten, ist die universelle Kraft der Liebe, die universelle Kraft des Lebens, der Freude und des Lichts.

Ihr seid Kinder dieser Kraft, ihr seid Kinder dieser Kraft des Lichtes und der Liebe, und ihr seid als diese Kinder dabei immer erwachsener zu werden. Ihr kommt aus den Zeiten eurer eigenen Kleinheit heraus, ihr kommt aus den Zeiten eurer eigenen Jugend und Kindheit heraus, ihr werdet mehr und mehr zu erwachsenen Seelen, die sich auf diesem Planeten Erde mehr um das kümmern, was sonst einfach so geschieht.

Die Schöpferkraft, die in euch ist, wirkt immer. Und je nachdem, worauf ihr euren Fokus richtet, wird diese Schöpferkraft sich auswirken und wird Auswirkungen auf eure Umgebung zeigen, auf das, in dem ihr lebt, auf das, was euch als Rahmen gegeben ist. Und in diesem Rahmen, in dem ihr euch bewegt, in diesem ganz großen Rahmen der Erde, die euch erhält und die mit vielen, vielen Bereichen verbunden ist, auch universell, diese Bereiche werdet ihr mehr und mehr erkennen, und über die Erkenntnisse werdet ihr zu neuen Formen des Zusammenseins kommen, die auf dieser Erde für alle verträglich sind, nicht nur für euch, sondern auch für alle anderen Wesen, die mit euch leben.

Und die Erde selbst schafft die Bedingungen nach eurer Schöpferkraft. Sie schafft die Bedingung so, wie ihr eure Schöpferkraft einsetzt. Wenn ihr sie einsetzt, um bestimmte Bereiche stark auszubeuten und in einer Art und Weise über dem Level zu leben, das für alle verträglich ist, dann werdet ihr eben mit den Rahmenbedingungen auf der Erde so umgehen lernen müssen, wie ihr sie dann geschaffen habt. Und auf der anderen Seite werdet ihr sehen, das ihr durch die Erkenntnisse, die ihr auch in eurer Wissenschaft gewinnt, immer stärker einen Blick für das Ganze habt. Und mit diesem Blick für das Ganze kann sich dann auch in eurem Bewusstsein eine neue Idee entwickeln, nicht eine Idee des 'Herrschens über', sondern des 'Lebens mit dem', was ist. Das 'Leben mit dem', was ist, hat nicht mehr die Dominanz, hat nicht mehr das 'Beherrschen Wollen', hat nicht mehr das 'über den Anderen sein Wollen', sondern mit den Anderen gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem sich die Erfahrungen des Lebens gut einbinden lassen.

Denn ihr seid immer noch da, um Erfahrungen zu sammeln in diesen Körpern, ihr seid immer noch das geistige Wesen, das in diesem Körper lebt um Erfahrungen zu sammeln und mit diesen Erfahrungen dann weiter zu gehen. Aber ihr sammelt langsam Erfahrungen, die reifer werden, und ihr werdet mehr und mehr euch eurer Verantwortung für das Leben selbst und all die Wesen um euch herum, bewusst. Und mit dieser Bewusstheit steigt auch die Idee, die Dinge zu verändern und neue Rahmenbedingungen zu

schaffen für das Leben auf diesem Planeten.

Und in dem Moment, wo ihr es schafft, für das Ganze zu denken und zu handeln, in dem Moment seid ihr aus euren Kindheitsbereichen, die ihr durchlebt habt und aus den pubertären Bereichen, in dem ihr über die Stränge geschlagen habt und aus den jugendlichen Bereichen, die euch diese Erkenntnisse noch nicht gegeben haben, heraus und werdet zu den reifen Seelen - egal, wie jung ihr seid.

Gerade viele junge reife Seelen sind im Moment auf diesem Planeten, um etwas zu ändern, um die Augen zu öffnen, um Menschen zu sagen: Ja, schaut hin auf die Verantwortung, die da ist, für das Ganze und schaut hin, wie die Rahmenbedingungen neu geordnet werden können, damit es für alle Wesen, auch für die Tiere und für alle anderen, die das Leben tatsächlich erhalten von der Grundlage auf, die die Erde bildet,- wo das Wasser fließt, wo die Kleinstlebewesen sich aufhalten, - die praktisch die Grundlage für alles Wachstum schaffen, was auf diesem Planeten entstehen kann und somit auch für euren Körper eine Wachstumsmöglichkeit schaffen, die hier ist, damit ihr in diesen Körpern Erfahrungen sammeln könnt.

Und nur, wenn ihr alles gemeinsam seht und sozusagen von dem Ursprung der Entwicklung, die Dinge betrachtet bis hin zu den Lebewesen, die so komplex sind, wie ihr in euren Körpern, dann erst seht ihr die wahre Natur dessen, was ist und was gebraucht wird, damit diese Kette, diese Kette der Entwicklungen, diese Kette auch der Möglichkeiten sich immer mehr und immer weiter zu verbreiten und zu sehen, das Lebendigkeit im Kleinen, wie im Großen nötig ist, um ein Gleichgewicht zu halten in den natürlichen Ressourcen, die da sind. Und in dieser Natürlichkeit zu sein und zu sehen, das die Mikrobe genauso wichtig ist für das Leben auf diesem Planeten wie der Mensch, und dass dazwischen alle Formen des Lebens ihre Aufgabe haben um diesen Planeten zu beleben, Erfahrungen möglich zu machen und damit auch die Möglichkeiten der Entwicklung auf der geistig seelischen Entwicklung bei euch Menschen umzusetzen.

Wir sind immer da, aber ihr übernehmt immer mehr die Regie. Die Regie darüber, wie ihr mit diesem Planeten umgeht und wie ihr eure eigenen Lebensverhältnisse ordnet und sortiert. Diese Regie ist etwas Neues, was sich auf diesem Planeten entwickelt. Als Regisseur da zu sein, um die Bedingungen zu schaffen, um den Lebensbereich so zu gestalten, dass es sich wie ein guter Film anfühlt und nicht wie ein schlechter, das ist das, was ihr mehr und mehr in der eigenen Hand habt.

Und die Erkenntnisse, die wachsen, das Wissen, das angesammelt wird, muss in einer Form sortiert und geordnet werden, dass ihr die großen Zusammenhänge des Lebens erkennt und mit ihnen eine neue Ordnung schaffen könnt, eine Ordnung des 'Erhaltens' und des 'Miteinander Seins' und nicht eine Ordnung der 'Konkurrenz' und des 'Gegeneinander sich Ausspielens'.

Und wenn ihr diese Erkenntnisse in euch fühlt und ihr fühlt sie schon sehr lange, sie finden nur noch nicht den Ausdruck, sie finden noch nicht den Ausdruck in eurer politischen Motivation und in den verschiedenen Ansichten, die in den unterschiedlichen Ländern dieser Welt herrschen. Sie finden noch nicht den Ausdruck, um sich wirklich global auszudrücken, sondern sie sind bisher immer sehr auf das nationale und auf das kleine Land beschränkt gewesen, in dem die Akteure sich ausbreiten konnten und mehr und mehr werden all diese Akteure in dieser Welt mehr und mehr zusammenkommen werden und ein Gemeinsames bilden, auch wenn es sich am Anfang sehr klein-geistig anfühlt, auch wenn es sich am Anfang sehr klein von den Ergebnissen her anfühlt, gibt es doch dieses 'Miteinander' und dieses 'Sich Kennenlernen' und dieses 'Aufeinander zu gehen' und das ist der Anfang einer großen Veränderung. Das 'Aufeinander zu gehen' und das 'Einander zuhören' mit den unterschiedlichsten Aspekten: Wie wollen wir das Leben auf unserer Erde gestalten? Wie wollen wir Lebensbedingungen schaffen, die für alle Wesen so sind, dass sie sich wohl fühlen?

Das ist das, was eure Aufgabe in dieser Zeit ist. Die Aufgabe nicht nur von den Menschen, die ihr an der Spitze eurer Politik gewählt habt,- nein, es ist die Aufgabe jedes Einzelnen von euch, hinzuschauen und zu sehen, wo bin ich nachhaltig genug für ein Leben, das im Ausgleich ist? Und wo bin ich noch in einer Situation, in der ich über die Verhältnisse lebe, in der ich eher mehr verbrauche als tatsächlich immer wieder nachwächst? Und dieses neue Gleichgewicht zu finden, dass ihr genau das habt, was immer wieder nachwächst, was immer wieder auf der Erde sich selbst reproduziert, das ist das, worum es geht. Im Einklang zu leben mit den Rahmenbedingungen, die sind, im Einklang zu leben mit dem, was ihr auf der Erde vorfindet.

Und diesen Einklang zu finden, eins zu werden mit allem, was ist, - auf der rein materiellen Ebene erst einmal,- ist eine gute Idee, ist eine Idee, die euch so miteinander verbinden wird, dass ihr die Unterschiede, die auf der globalen Ebene im Moment noch sind, in den Lebensbedingungen in den verschiedenen Arten, wie ihr euch organisiert habt, dass diese Rahmenbedingungen sich immer mehr angleichen werden. Und das bedeutet, dass diejenigen, die die Moment über ihre Verhältnisse leben, sehr zurückstecken und weniger verbrauchen werden und diejenigen, die im Moment sowieso in einem Rahmen leben, in dem sie nicht über ihre Verhältnisse leben, dass diese sich in dieser Richtung etablieren und im Ausgleich auch zufrieden sind.

Und diese Zufriedenheit, die ihr braucht, um in einer nachhaltigen Welt zu leben, ist als erstes eine innere Haltung, eine innere Haltung, dass ihr dem Leben positiv gegenübersteht und euch nicht mit Dingen, die ihr überhaupt nicht braucht, beschenkt, um euch gut zu fühlen, sondern dass das 'Gut fühlen' auf einer anderen Ebenen stattfindet, auf der Ebene des 'Miteinanders' des 'sich Achtens und Ehrens', die Tiere achten und ehren, die Pflanzen und Blumen achten und ehren. Und an der Schönheit der Natur und der anderen Wesen, die mit euch leben, ein Gefallen finden, ein Gefallen finden, der in euch eine Resonanz der Liebe und der Zuneigung erzeugt und dadurch ein Glücksgefühl, dass ihr da nicht durch übermäßigen Konsum erfüllen müsst, sondern ein Glücksgefühl, das immer da ist.

Ein Glücksgefühl, das da ist, wenn ihr morgens die Augen aufschlagt und seht, wer neben euch im Bett liegt, ein Glücksgefühl darüber, dass ihr die Kinder seht, die die Welt beleben, ein Glücksgefühl dafür, das ihr in der Natur die Blumen seht, die Pflanzen seht, den Wechsel der Jahreszeiten betrachtet, das ihr mit den Dingen, die um euch herum sind, eine innere Glückseligkeit erfährt, einen Frieden findet und nicht kämpfen müsst, um immer mehr zu bekommen, weil - es ist alles da. Und wenn ihr erkennt, dass alles da ist, was ich brauche, ich brauche nicht mehr als das, was ist. In dem Moment entsteht nicht mehr der Hunger nach mehr Konsum und damit entsteht eine Möglichkeit, in eine nachhaltigere Welt zu kommen, in der die Liebe und die Zuneigung zueinander die ausschlaggebenden Punkte sind und nicht der Kampf um immer mehr und mehr.

Diese Reife zu entwickeln und in dieser Reife neu das Leben zu sortieren, das ist die Aufgabe der nächsten Jahrzehnte in eurer Welt. Seid zufrieden mit dem, was euch umgibt, verbessert es auf eine Art und Weise, dass ihr nicht mehr verbraucht, als ihr benötigt, und seht, dass in diesem 'sich Zurücknehmen' ein großes Glück für viele Menschen liegen wird. Ihr werdet weniger tun müssen auf der Welt und gleichzeitig werdet ihr mehr Glück empfinden. Ihr werdet weniger harte Arbeit haben und werdet trotzdem alle satt und zufrieden sein, werdet in wohliger Wärme leben können und werdet euch mit der Natur mehr und mehr in einem Einklang befinden. In diesem Einklang, der euch dann glücklich macht, glücklich in dem Sinne von friedfertig gegenüber allen Wesen, die sind, glücklich in dem Sinne, dass ihr den anderen neidlos sein Glück gönnt und mit euch in Frieden seid, mit euch selbst in Frieden seid.

Wer mit sich selbst im Frieden ist, strahlt diesen Frieden aus und hilft der Welt ins Gleichgewicht zu kommen. Und dieses neue Gleichgewicht in der Welt, das ist die Zukunft der Erde, all seiner Bewohner und natürlich damit auch all der Menschen, die in ihren Körpern hier leben und als geistige Wesen hier sind, um zu sehen, wie ist es denn, wenn etwas aus dem Gleichgewicht gerät und wie ist es, wenn wir es wieder ins Gleichgewicht bekommen können. Eine Erfahrung auf globaler Ebene auf diesem Planeten mit allen Einzelschicksalen, die mit dazugehören, aber auch mit einer großartigen Möglichkeit, das Ganze zu sehen. Ihr seid göttliche Wesen, die mit ihrer Schöpferkraft spielen können und sie einsetzen können für das Gute in einer glücklichen Zukunft.

Spielt mit der Schöpferkraft, aber spielt mit ihr verantwortlich und das ist das, was die Zukunft dann bringt, wenn ihr die Verantwortung seht und entsprechend handelt, werdet ihr in einer Welt leben, die im Gleichgewicht ist und wo Frieden und innere Freiheit die größten Schätze sind, die es gibt.

Frieden in der Welt, Frieden in dir, Frieden mit allen Wesen. Lass dich ein und sei ein Teil davon.

Ich bin Sanat Kumara